thyssenkrupp

thyssenkrupp AG, thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

An Business & Human Rights Resource Center
z.Hd. Frau Isabel Ebert

Corporate
CF Technology, Innovation &
Sustainability

15.02.2016

Stellungnahme zu kritischen Berichten in verschiedenen Medien

Sehr geehrte Frau Ebert, sehr geehrter Herr Bloomer,

gerne nehmen wir Stellung zu den von Ihnen aufgeführten Medien berichten zur Unternehmensverantwortung von thyssenkrupp.
Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung haben bei thyssenkrupp einen hohen Stellenwert. Sie sind in unserem Leitbild und unserer Konzernstrategie verankert. thyssenkrupp ist Unterzeichner des United Nations Global Compact und Mitglied von econsense, dem Forum Nachhaltige Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Mehr Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten finden Sie auch auf unserer Homepage (https://www.thyssenkrupp.com/de/nachhaltigkeit/index.html) sowie in unserem Geschäftsbericht(https://www.thyssenkrupp.com/documents/investor/Finanzberichte/ger/thyssenkrupp_2014_2015_GB.pdf) .

Zu den in den Artikeln aufgeführten konkreten Darstellungen möchten wir folgende Anmerkungen machen:

- Das Stahlwerk thyssenkrupp CSA verfügt über Umwelttechnologien nach dem heutigen internationalen Stand der Technik und gehört zu den emissionsärmsten Stahlwerken weltweit. Die Anlagen und ihre Emissionen werden rund um die Uhr, sieben Tage die Woche kontrolliert und Messwerte werden den Behörden täglich zur Verfügung gestellt. Die gesetzlichen Grenzwerte werden eingehalten, auch die Untersuchungen der eigenen Mitarbeiter, die den Emissionen am unmittelbarsten ausgesetzt sind, haben keine Gesundheitsschädigungen durch Emissionen ergeben. Insbesondere ist auch zu beachten, dass die Staubimmissionen in Santa Cruz nicht identisch mit den Emissionen von thyssenkrupp CSA sind, da es in der Umgebung auch andere Emissionsquellen für Staub gibt. Um die Belastungen weiter zu verringern hat thyssenkrupp CSA darüber hinaus weit über das in der Industrie übliche Maß hinaus Maßnahmen ergriffen, um Staubemissionen zu verringern. Zudem besteht ein enger Austausch mit der lokalen Bevölkerung, um Fragen frühzeitig aufnehmen zu können.

- thyssenkrupp unterstützt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der United Nations und hat Maßnahmen ergriffen, um diese auch in seiner Lieferkette zu fördern. Mit dem Supplier Code of Conduct kommuniziert thyssenkrupp Erwartungen an seine

Lieferanten und fordert sie auf, die Einhaltung dieser Prinzipien per Unterschrift zuzusichern. Darüber hinaus geht thyssenkrupp seiner Sorgfaltspflicht nach, indem analysiert wird, wo insb. bei direkten Lieferanten ein möglicherweise erhöhtes Risiko bezüglich Umwelt- und Sozialstandards besteht. Ermittelte Risiken werden kontinuierlich durch Audits, die durch ein externes Unternehmen durchgeführt werden, überprüft. Bei Abweichungen werden mit den Lieferanten Verbesserungsmaßnahmen vereinbart und deren Einhaltung nachgehalten. thyssenkrupp hat das Konzernziel, jährlich mindestens 100 Supplier Sustainability Audits durchzuführen. Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden 135 Audits durchgeführt.

In dem genannten Fall im Zusammenhang mit der Chipanga-Mine stehen wir in Kontakt mit unserem Lieferanten bezüglich einer Aufklärung des Sachverhalts. thyssenkrupp wird sich im Rahmen seiner Einflussmöglichkeiten dafür einsetzen, dass internationale Standards und nationale Gesetze und Vereinbarungen eingehalten werden.

- Seit vielen Jahren ist thyssenkrupp führend im Bereich der Bereitstellung effizienter und ressourcenschonender Anlagen und Komponenten für Gewinnung, Transport und Handling von Rohstoffen. Die Gesamtverantwortung für die Projekte liegt beim Auftraggeber, die Aufsicht über die Einhaltung von nationalen Gesetzen und Standards des Auftraggebers bei der Nutzung der gelieferten oder anderer Anlagen liegt nicht bei thyssenkrupp, sondern bei den entsprechenden verantwortlichen Behörden. thyssenkrupp Resource Technologies hat an die Firma SAMARCO verschiedene Mühlen zur Weiterverarbeitung des geförderten Materials geliefert, die letzten im Jahre 2011. Keine dieser Komponenten steht in irgendeinem kausalen Zusammenhang mit dem Dammbruch im November 2015.

- Bei Exporten von Marineausrüstung hält sich thyssenkrupp streng an die dafür maßgeblichen Gesetze. Im Verfahren sind die Bundesregierung, auch der Bundessicherheitsrat, sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Auswärtige Amt beteiligt. Bei Anbahnung derartiger Projekte werden regelmäßig Voranfragen gestellt. Nur sofern diese positiv beschieden werden, erarbeitet thyssenkrupp Marine Systems überhaupt ein Angebot. Alle von thyssenkrupp durchgeführten Exportvorhaben im Bereich der Marinerüstung sind daher vollständig in die außen- und sicherheitspolitischen Abwägungen der Bundesregierung, die diese zum jeweiligen Zeitpunkt für derartige Exporte als maßgeblich erachtet, eingebettet.

Wir hoffen, dass wir mit den Angaben zu einer vollständigeren Bewertung der Sachverhalte beitragen können und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Fußhöller Daniel Schleifer

Sustainability, Environment & Energy Management
Corporate Function Technology, Innovation & Sustainability
thyssenkrupp AG